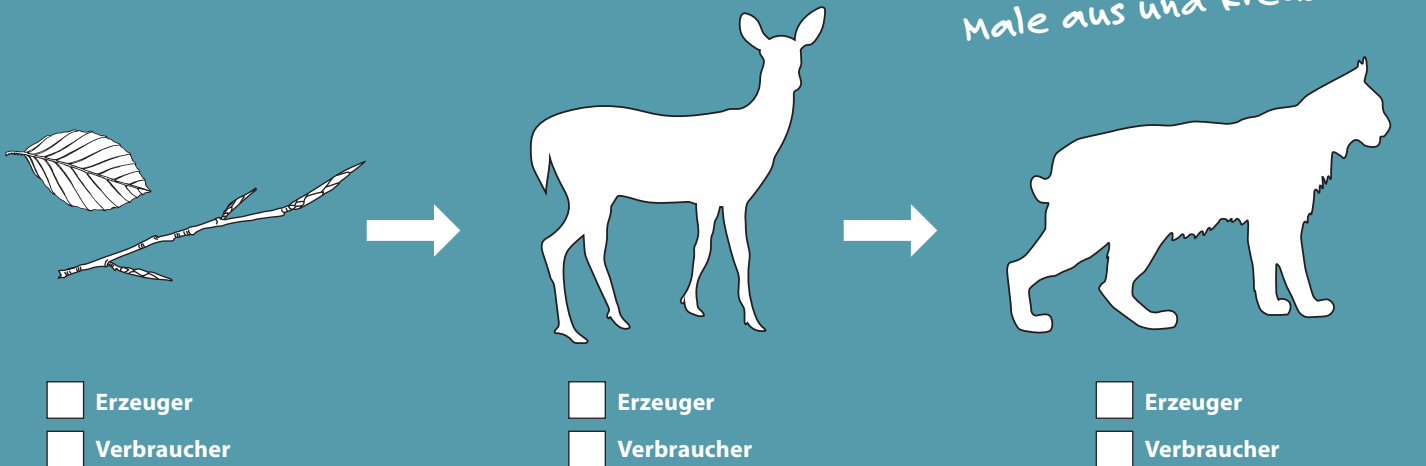


# Nahrungsketten im Wald – vom Fressen und Gefressen werden

Nahrungsketten sind Teil des Stoffkreislaufes. Jede Art ist Nahrung einer anderen. Wer ist Erzeuger und wer Verbraucher?



## Die Boggel – Folge 24: Melico zieht um

Im Nationalpark Kellerwald-Edersee hat ein Volk der Boggel überlebt. Boggel wohnen in großen verlassenen Baumhöhlen der alten Buchenwälder. Doch seit der Ernennung zum Weltnaturerbe wird es eng im Boggelreich. Es hat sich herumgesprochen, wie sicher es hier

ist. Viele Tiere kommen von weither. Der Wohnungsmarkt für Höhlenbewohner wird immer angespannter. Alles was Rang und Namen hat wie Martes, der Baummarder, oder Myotis bechsteinii, die Bechsteinfledermaus, will in den Nationalpark. Jeder ist

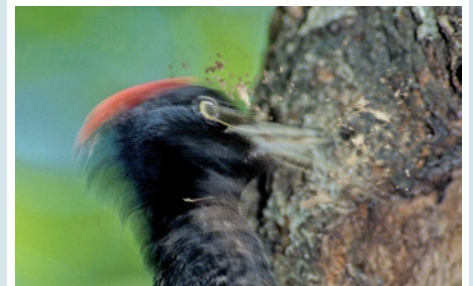
willkommen. Durch das Boggelreich schallt das Hämmern der Spechte. Melico, der im Zeichen des Perlgras Geborene, ist genervt. Der Baulärm geht jetzt schon seit dem Lenz. König Luzulo macht Krisenmanagement und eilt von einer Sitzung zur nächsten.



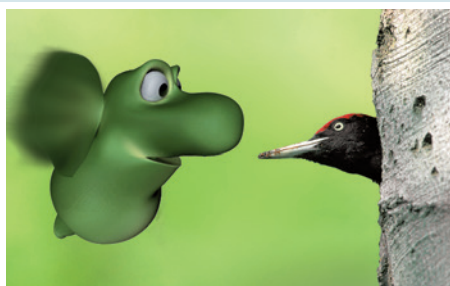
Melico hört König Luzulo noch sagen: „Meine Herren, ich sag nur eins: Lage, Lage, Lage ... Unsere Schwarzspechte sind rund um die Uhr beschäftigt – eine Höhle nach der anderen wird gebaut. Doch es ist knapp – wirklich knapp.“ Die Wächter nicken bedächtig: „knapp – wirklich knapp.“



Mit wichtigen Schlägen meißelt der große schwarze Vogel ein Loch hoch oben in den Stamm einer alten Buche. Melico ist beeindruckt: „Ach du grüne Boggelnase – ist der gut!“ Es dämmert ihm. „Aah! Du bist Dryocopus. Von dir habe ich gehört. Du baust unsere Höhlen.“



Dryocopus lässt sich nicht ablenken. Emsig meißelt sein spitzer Schnabel weiter, dass die Späne fliegen. „Ich bin gerne hier. Hier habe ich zu tun. Hier werde ich gebraucht.“ Melico will schon lange eine eigene Wohnung. Er sieht seine Chance: „Hast du auch eine Höhle für mich?“



Dryocopus wird geschäftlich: „Das ist eine große Wohnung, was ganz Besonderes und ganz neu – Erstbezug. Die Aussicht ist fantastisch. Vielleicht nehme ich die auch selbst. Ich habe hier auch sonst alles, was ich brauche: Alte Buchen, Totholz ... Ameisen satt.“ Melico ahnt – der will den Preis hochtreiben.



Dryocopus wirbt weiter: „Die Interessenten stehen Schlange. Die Hohлтаube hat schon angefragt. Waldkauz, Eichhörnchen und Baummarder stehen auf der Warteliste. Immer mehr Fledermäuse suchen ein Quartier für den Sommer oder Zweitwohnsitze. Ich komme nicht mehr hinterher.“



Melico hat es geschafft: „Jupp!“ Er hatte gehört, dass Dryocopus sich leicht umstimmen lässt und hat ihm einiges erzählt. Dass er ein Prinz ist und ein eigenes Königreich gründen will. Dass er endlich selbständig werden will. Dass er mit lauter schnarchenden Boggel nachts kein Auge zumacht.